

Repaired Document
Plastic Covered Document

Bleed Through Soiled Document

der Schlächter-Innung der Schlosser-Innung der Schmiede-Innung der Schornsteinfeger-Innung des Hifen-Betriebsvereins Hamburg der Schuhmacher der Fischdampfer-Reederei Elbe des Baugewerbeverbandes zu Hamburg (Abteilung Altona) des Vereins der Metallarbeiterverbandes des Deutschen Holzarbeiterverbandes der Maier, Tabakarbeiter und Zivilmusiker des Vereins der Lohndiener der Herberge zur Heimat des Vereins für Stadtmission der Krüppelfürsorgestelle (Wohlfahrtsamt) Stellennachweis und Stellenvermittlung des Marthaheims

7. Sparsparenheith.
Städtische Sparkasse in Altona Sparkasse des Altonaischen Unterstützungs-Instituts

8. Bildung und Unterhaltung.
a. Musik
Altonaer Kirchenchor Abonnements- und Volkskonzerte
b. Vorträge
Altonaer Museum Freies Bildungswesen der Stadt Altona Bildungsausschuß der S. P. D.

c. Bibliotheken und Lesezimmer
Altonaer Museum a. Volksbibliothek b. Öffentliche Lesehalle Stadtbibliothek Bibliothek des Christianeums Bibliothek, Les- und Zeichensaal der Handwerker- u. Kunstgewerbeschule Patentschriftenausgestellte des Patentamtes zu Berlin Lesesaal im Altonaer Museum Fischer- und Schifferstube Altonaer Industrie-Verein Städtische Lehrerbibliothek

d. Museen
Altonaer Museum

9. Gesundheitspflege.
a. Allgemeines
Polizeiamt Gesundheitsamt
b. Chemische Untersuchungen
Chemisches Untersuchungsamt
c. Desinfektion
Desinfektionsanstalt Hebammenbad Bad für weibliche und männliche Pflegepersonen
d. Bäder
Städtische Badenanstalten Hamburg-Altonaer Anstalten für Naturheilverfahren Luft- und Sonnenbad

10. Fürsorge für Kranke.
1) allgemeine Krankenfürsorge.
a. in Anstalten
Städtisches Krankenhaus Legate: Bonn, Witt, Bramson, Meents Krankenhaus der Diakonissenanstalt Heleneinstift Zander-Institut Bismarckbad
b. in Wohnungen
Wohlfahrtsamt, Abteilung 3 Diakonissenanstalt Diakonissenhaus Tabara Heleneinstift des Vaterländischen Frauenvereins I Vaterländischer Frauenverein II Weiblicher Verein für Armen- und Krankenpflege Gemeindepflege d. St. Johannis, Paulus- und Friedensgemeinde Gemeindepflege des Biernatzki-Heims der evang.-lutherischen Hauptkirche Gemeindepflege der Auguste-Viktoria-Stiftung Caritasvereinigung Frauenverein der 1. Baptistengemeinde Frauenverein der 2. Baptistengemeinde Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Israelischer Frauenverein
c. in Polikliniken
Poliklinik d. städtischen Krankenhauses Poliklinik des Vaterländischen Frauenvereins II
d. unentgeltliche Abgabe von Krankenutensilien
Vaterländischer Frauenverein II Sanitätskolonne vom Roten Kreuz

e. ärztliche Hilfe bei Nacht
Polizeiamt
1. erste Hilfe bei Unglücksfällen und plötzlichen Erkrankungen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Polizeiwachen und Feuerwachen
g. Krankenfürsorge
Feuerwehr
2) Fürsorge für Eholungsbedürftige.
a. Erholungsstätten
Wohlfahrtsamt Altonaer Stadtpark Vaterländischer Frauenverein II Altonaer Luft- und Sonnenbad Diakonissen-Erholungsheim in Burg
b. durch Unterstützungen
Sargzau-Stiftung Altonaer Hilfsverein
3) Fürsorge für Lungenkranke.
Städt. Fürsorgestelle für Lungenkranke

11. Fürsorge für Gebrechliche, Sieche und Altersschwache.
1) allgemeine Fürsorge.
a. in Anstalten
Altonaer Landpflegeheim, Osdorf Städtisches Altenheim, Irrenpflegeanstalt und Kuhhaus Legate: Ehelechte Mestern, Kapitän Loofgreen, Frau von Gerstenberg, P. A. Th. Paulsen, Hesse, Dr. med. Strube
Augustenstift Saringenheim Israelitisches Altenhaus
b. durch Unterstützungen
Zeise-Stiftung
2) Fürsorge für Blinde.
Eduard Hartwig Kohrs-Stiftung Verein der Blinden von Altona nebst Vororten, E. V.
3) Fürsorge für Taubstumme.
Wohlfahrtsamt Taubstummenverein für Altona und Umgegend
4) Fürsorge für Krüppel.
Wohlfahrtsamt Krüppelfürsorgestelle

12. Fürsorge für Wöchnerinnen.
a. in Anstalten
Wohlfahrtsamt, Abteilung 1d Städtische Entbindungsanstalt
b. in den Wohnungen
Beschaffung von Hebammenhilfe zur Nachtzeit
Augusta-Viktoria-Stiftung Weiblicher Verein für Armen- und Krankenpflege (Abteilung I. Mutter- und Kindespflege) Caritasvereinigung Nöhnerverein im Vaterländ. Frauenverein I Verein zur Unterstützung von Wöchnerinnen usw. der Israelitengemeinde

13. Ausbildung für Pflege und Hilfeleistung bei Kranken, Verunglückten und Verwandten.
Wohlfahrtsamt, Abteilung 10 Städtisches Krankenhaus (Krankenpflegeschule) Städtische Entbindungsanstalt (Wochenpflegerinnenanstalt) Evang.-luth. Diakonissenanstalt Diakonissenhaus Tabara Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Vaterländischer Frauenverein I zu Altona (Heleneinstift) Vaterländ. Frauenverein II zu Altona Altonaer Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise

14. Trinkerfürsorge.
Wohlfahrtsamt Bezirksverein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke Öffentliche Trinkerfürsorgestelle Internation. Guttemplerorden (I. O. G. T.) Internat. Orden der Rechabiten (I. O. R.) Christliche Gemeinschaft (ev.-luth.) Blaukreuzverein Altona Ev.-kirchl. Blaukreuzverein Altona Arbeiter-Abstinenzbünd

15. Fürsorge für Gefangene oder entlassene Gefangene und deren Familien.
Verein zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene Vaterländischer Frauenverein II Verein für Stadtmission

16. Fürsorge für in Unstlichkeit gefallene und gefährdete Erwachsene.
Verein für Stadtmission

17. Fürsorge für Kriegshinterbliebene, Kriegsbeschädigte und Kriegsteilnehmer.
a. an Hinterbliebene von Kriegs- teilnehmern
Wohlfahrtsamt

Victoria-National-Invaliden-Stiftung Kaiser Wilhelm Stiftung für deutsche Invaliden
Invaliden-Stiftung der Herzogtümer Schleswig-Holstein
Veteranenbeihilfe des Reichs Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen, Ortsausschuß der
b. an Kriegsteilnehmer
Wohlfahrtsamt Invaliden-Stiftung der Herzogtümer Schleswig-Holstein
Stiftung der Stadt Altona für Kriegsveteranen aus Anlaß der Silberhochzeit des Kaiserpaars (1906)
Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden (Altonaer Zweigverein)
Ehrongabe der Stadt Altona an Kriegsteilnehmer von 1870/71
Veteranenbeihilfe des Reichs
Bürgerverein von 1848 (Invalidengrab an der Nordreihe)
Hedrichsche Kriegsstiftung Nachlaß Diggelaar Nachlaß Harders

II. Kinder- und Jugendfürsorge.
1. Allgemeine Jugendfürsorge.
Wohlfahrtsamt, Abteilung 1 Bausche Stiftung Bay-Nachlaß
2. Fürsorge für unter Vormundschaft stehende Minderjährige.
Wohlfahrtsamt, Abteilung 1a Caritasvereinigung zu Altona
3. Fürsorge für unbemittelte Minderjährige.
Wohlfahrtsamt, Abteilung 1e Altonaer Landpflegeheim, Osdorf Legate: Knauerische Schenkung, gesammelte Fonds der Armenkommission
4. Fürsorge für uneheliche Kinder.
Wohlfahrtsamt, Abteilung 1b Haus „Irmingard“
5. Fürsorge für Waisen.
1) Anstalten.
Haus „Irmingard“ Fechtschulbezirk Altona der Fechtanstalt des deutschen Kriegerbundes Caritasvereinigung Rud. Reder Stiftung des Bürger-Vereins von 1848
2) Unterstützungen.
Wohlfahrtsamt, Abteilung 1 und 3 Prämien zum Waisengrün, Legate: J. M. Schade, Eymar Thier, J. G. Hintzinger, J. C. M. Cortsen, Ephraim Seligmann-Cohen
Unterstützungsfonds für die Hinterbliebenen von Lehrern Schlesw.-Holst. Pestlozzi-Stiftung Israel Samuel Bonn-Stiftung
6. Fürsorge für Halte- bzw. Kostkinder.
Polizeiamt Wohlfahrtsamt, Abteilung 1a Verein zum Schutze der Haltekinder
7. Fürsorge für Säuglinge.
1) Ärztliche Beratung.
Wohlfahrtsamt, Abteilung 1e Säuglingsfürsorge- und Mutterberatungsstelle im Kinderhospital
2) Säuglingsmilch.
a. Säuglingsmilchküchen
Patriotische Gesellschaft
b. Beihilfe zum Bezuge von Säuglingsmilch
Verein zum Schutze der Haltekinder Städtische Beihilfe
3) Krankenfürsorge.
Säuglingsstation im Kinderhospital
8. Fürsorge im vorschulpflichtigen Alter.
1) Erziehung und Beaufsichtigung.
Wohlfahrtsamt, Abteilung 1f
a. Krippen
Krippe der Diakonissenanstalt Krippe der Augusta Victoria-Stiftung Krippe im St. Johannis-Gemeindehaus
b. Warteschulen
Erste Bausche Warteschule Zweite Bausche Warteschule Dritte Bausche Warteschule Warteschule im St. Johannis-Gemeindehaus Warteschule der Diakonissenanstalt Warteschule in Bahrenfeld
9. Fürsorge im schulpflichtigen Alter.
1) Erziehung, Beaufsichtigung und Ausbildung.
Wohlfahrtsamt, Abteilung 1f
a. Kinderheime (Arbeitsschulen; Knaben- und Mädchenheime)
Gesamtverein für Kinderheime in Altona

Ottensener Kinderheim (Knaben- und Mädchenhort) Arbeitsschule des Knabenhorts Arbeitsschule für Mädchen Mädchenhort im St. Johannis-Gemeindehaus Mädchenhort der Paulusgemeinde Bahrenfelder Kinderhort Mädchenhort im Biernatzki-Heim Kinderhort an der 1. kath. Volksschule Kinderhort an der 2. kath. Volksschule
b. Fachschulen
Stopf-u. Fleckschule im Biernatzki-Heim Näh- und Strickschule der Augusta Victoria-Stiftung
Knabenhandfertigkeit-Unterricht Städtische Haushaltungsschule für Schulkinder
c. Vereine
Internationaler Guttemplerorden Evang. Männer- und Jünglingsverein von 1879 in Altona Ottensener ev.-luth. Männer- und Jünglingsverein
d. Musik
Schülerkirchenkonzerte
e. Jugendschriften und Schülerbibliotheken
Prüfungsausschuß für Jugendschriften Städtische Schulen Bibliothek des Christianeums
2) Leibesübungen.
a. Turnen
Siehe Turnvereine, Abschnitt V B
b. Schwimmen
Schwimmunterricht der Volksschüler Schulbäder Ebbadaanstalt Siehe ferner Schwimmvereine, Abschn. V B
c. Spielen
Städtische Schachgesellschaft Siehe ferner Sportvereine, Abschnitt V B
d. Wandern
Verein für Ferianaufzüge Bubenburg-Altershausen, Bund für Jugendpflege „Jungdeutschland“, Ortsgruppe Altona Deutsche Jugendherbergen
3) Unterstützungen und Schulgeld.
a. Volksschulen
Befreiung vom Schulgelde Unentgeltliche Lieferung von Schulutensilien
Wohltätiger Schulverein Verein von 1898 zur Bespeisung der Dürftigen und Armen Altonas
b. Israelitische Gemeindeschule Ettlinger-Verein
c. Mittelschulen
Ermäßigung des Schulgeldes Befreiung vom Schulgelde Schülerstipendium des Altonaer Bankvereins
e. Lyzeum und Oberlyzeum Ermäßigung des Schulgeldes Befreiung vom Schulgelde
f. Gymnasium (Christianeum) Schröderisches Gymnasialstipendium Syndikus Müllersches Gymnasialstipendium
Claussche Aufmunterungs- und Unterstützungs-fonds F. W. Funksches Klassenstipendium Stipendium des Altonaischen Unterstützungs-Instituts Akad. Stipendium des Direktors Lucht
10. Fürsorge für kranke, gebrechliche oder schwächliche Kinder bis zur Konfirmation.
a. in Anstalten
Verein für das Altonaer Kinderhospital Altonaer Kinderhospital Kinderhospital des weiblichen Vereins (Tochteranstalt d. Diakonissenanstalt) Heilanstalt für skroföse Kinder in Bad Oldesloe Krüppelheim „AltenEichen“ i. Stellingen
b. in Wohnungen
Israelitischer Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitisch. Kinder
c. in Schulen
Städtische Hilfschulen
d. Orthopädische Turnstunden Altonaer Kinderhospital
e. Städtische Heilkurse für stotternde Kinder und Kinder mit Sprachgebrechen
Kursus für Kinder mit Sprachgebrechen vor der Schulpflicht
Kursus für stotternde Kinder nach Aufnahme in die Volksschule

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

1. Unentgeltlicher ärztlicher Rat
Wohlfahrtsamt, Abteilung 1c
Kinderpoliklinik des Kinderhospitals
Poliklinik des städtischen Krankenhauses
Poliklinik des Vaterländischen Frauenvereins II
Schulärzte
Städtische Schulzahnklinik

11. Fürsorge für erholungsbedürftige Kinder.

Wohlfahrtsamt
Altonaer Jugendheim Sülldorf
Donnersches Erholungsheim in Döse bei Cuxhaven (Eigentum des Kinderhospitals)
Platzratin Donner Gedächtnisstiftung
Vaterländischer Frauenverein I
Vaterländischer Frauenverein II
Verein für Ferienkolonien
Ortsausschuß „Kinder-Landaufenthalts-Erholungsarten für schwächl. Kinder“
Altonaer Luft- und Sonnenbad

12. Fürsorge für Konfirmanden, Lehrlinge und Arbeitsburschen.

1) Unterstützungen.
Figgesche Stiftung
Hinzpeter und Schweser Legat
J. C. M. Cortsens Legat
2) Lehrstellenvermittlung usw.
Berufsberatung, städt.
Innungen

13. Fürsorge im nachschulpflichtigen Alter.

1) Fortbildung.
a. Schulen
Lübbsches Legat
Städtische Gewerbeschule
Städtische Kaufmannsschule
Handwerker- und Kunstgewerbeschule

Innungsfachschulen
Bäcker-Innung
Schlachter-Innung
Barbier-Innung
Schmiede-Innung
Drogistenfachschule
Mädchen-Fachschule
Mädchen-Fortbildungsschule
Seminar für Kindkinderlehrerinnen
Hauswirtschaftliches Seminar
Hausbeamtinnenschule
Hauswirtschaftliche Fachschule
Hausangestelltenschule
Haushaltungsschule des Marthahelms

b. Vereine

Siehe Stenographen-Vereine, Abschn. V B

c. Stipendien und Unterstützungen für Hochschulen bezw. Universitäten

1. Für Schüler des Gymnasiums
Schöderisches akademisches Stipendium
Stipendium des Direktors Lucht
Levyssches Stipendium
Großes Leidersdorfsches Stipendium
Kleines Leidersdorfsches Stipendium
Stipendium des Direktors Lucht
Stipendium des Dr. med. Heinr. Thau
Syndikus Müllersches Universitäts- und Reise-Stipendium
Jennich-Stiftung
Chr. Mundt-Stiftung für Altonaer Abiturienten

2. Für Schüler der Reallehranstalten

Steinheim-Stipendium
Stipendium der Stadt Altona
3. Für junge Leute
Stipendium des Altonaischen Unterstützungs-Instituts
Rehloff-Stiftung

d. Stipendien und Unterstützungen zur allgemeinen Weiterbildung

1. Für Schüler der Reallehranstalt Schlee-Stiftung früherer Schüler der Reallehranstalt

2. Für junge Leute

Stipendium des Altonaischen Unterstützungs-Instituts
Stiftung der Portug. Judengemeinde

e. Stipendien und Unterstützungen zur Weiterbildung oder Ausbildung für bestimmte Berufe

1. Für den Beruf des Arztes
Schöderisches Stipendium
Levyssches Stipendium
2. Für den Beruf des Theologen
Schöderisches Stipendium
Rehloff-Stiftung

3. Für den Beruf des Juristen

Schöderisches Stipendium
4. Für den Beruf des Künstlers
Gährliches akademisches Unterstützungs-Institut
Crell-Stiftung

5. Für den Beruf des Technikers

Steinheim-Stipendium
Stipendium der Stadt Altona
Stipendium des Altonaischen Unterstützungs-Instituts

6. Für den Beruf des Handwerkers (Gewerbetreibenden)

Stipendium des Altonaischen Unterstützungs-Instituts
Stipendium des Gewerbevereins

7. Reise-Stipendium

Syndikus Müllersches Reise-Stipendium
8. Stipendien und Unterstützungen an Altonaer Gewerbe- u. Fortbildungsschulen
1. Handwerker- u. Kunstgewerbeschule
Minister für Handel und Gewerbe

Hermann Jansens Stipendium für Schüler der Altonaer Sonntagsschule
Carl Heinrich Waetcke-Stiftung
Altonaer Bank-Verein
Innungsausschuß

2. Milchgewerbeschule

Städtisches Stipendium

b. Stipendien und Unterstützungen

a. bestimmte junge Leute
Stiftung der Portug. Judengemeinde
Isaac Hartwig von Essen-Stiftung

2) Beistand, Unterhaltung u. Erziehung

Siehe Vereine für Kinder- und Jugendpflege sowie religiöse Vereine, Abschnitt V B

3) Leibesübungen.

a. Turnen
Siehe Turnvereine, Abschnitt V B
b. Schwimmen
Siehe Schwimmvereine, Abschnitt V B
c. Spielen
Siehe Sportvereine, Abschnitt V B
d. Wandern
Siehe Sportvereine, Abschnitt V B
e. Schlittschuhlauf
Schlittschuhläuferverein

f. Segeln

Segler-Vereinigung Altona-Oevelgönne

14. Fürsorge für stillig verwaiste oder in der Gefahr der Verwahrlosung stehende Minderjährige.

Wohlfahrtsamt, Abteilung 1h und 1f
Verein Kinderschutz u. Jugendwohlfahrt
Bairisches Rettungshaus in Bahrendfeld
Sophienstift
Caritasvereinigung

Abteilung B:

Gesellschaften und Vereine in Altona.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt.

Gesellschaften.

Das Altonaische Unterstützungs-Institut.

Gesellschafts-Mitglieder: Bernhard Ahrens; Joh. Bahr; Landgerichtsrat Ernst Baur; Dr. Georg Baur; Gust. Böning; Landgerichtsrat R. Brinkmann; Vizeadmiral z. D. Dähnhardt; Julius Dralle; Justizrat Dr. Engelbrecht; Direktor Aug. Erichsen; Heinr. Funke; Kommerzienrat P. Ernst Gaetcke; Ad. Gaetcke; Sanitätsrat Dr. Grüneberg; Justizrat Friedr. Hach; Senator Th. Hampe; Chr. Hansen; Senator Dr. Harbeck; Otto Harms; Geh. Sanitätsrat Dr. Henop; Dr. Georg Heymann; Rechtsanw. Dr. Hinneberg; Admiral a. D. O. Hoepner; Hugo Jansen; Rechtsanw. F. Jungnickel; Senator G. Kallmorgen; Landgerichtsrat L. Kaulbach; Peter Kölln; Otto Kresse; W. Landmann; Prof. Dr. Lehmann; Henry D. Luchting; Geh. Justizrat N. Lütken; Claus Mahler; Max Möller; Carl Meyer; Propst Paulsen; Alfred Reincke; Paul Reincke; W. Th. Reincke; Ing. Max Ritter; Arthur Scharf; Geh. Justizrat J. G. Max Schmidt; Oberbürgermeister Schnackenburg; Stadtarzt Medizinalrat Dr. Schröder; Reichsbankdirektor a. D. Schwarzberger; Rechtsanw. G. Sieveking; Konsul J. N. Sommer; A. Steffens; Barthold P. Stücklen; Theodor Thoring; Justizrat H. Ubaeker; Justizrat Dr. S. Warburg; Geh. Oberjustizrat Landgerichtspräsident v. Wiarda; O. F. Wöhner; E. A. Wriedt; Senator Alfred Zeise; P. Th. Zeise.

Gestiftet am 28. Januar 1799. — Bureau: Catharinenstr. 28/32 u. Königstr. 139. Vorstand für 1921: Geh. Justizrat N. Lütken, Vorsitzender; Bernhard Ahrens, Senator G. Kallmorgen, Max Möller und Konsul J. N. Sommer. Revisoren für die Abrechnung für 1920: Landgerichtsrat L. Kaulbach und Alfred Reincke. Mitglieder der Unterstützungs-Kommission für 1921: Senator G. Kallmorgen, Vorsitzender; Heinrich Funke, Chr. Hansen, Otto Kresse, Carl Wilhelm Meyer, Propst D. Paulsen, Barth. P. Stücklen, Theodor Thoring und Otto Wöhner. Mitglieder der Stipendien-Kommission für 1921: Max Möller, Vorsitzender; Prof. Dr. Lehmann, P. Th. Zeise, Landgerichtsrat Brinkmann und Adolf Gaetcke. Mitglieder der Verschönerungs-Kommission für 1921: Konsul J. N. Sommer, Vorsitzender; Kommerzienrat F. E. Gaetcke, Paul Reincke, Oberbürgermeister Schnackenburg, Rechtsanwalt Carl Sieveking, Heinr. Funke, Propst D. Paulsen. Sekretär: Justizrat Friedrich Hach. Direktoren: W. Feldmann und M. Bestmann.

Das Institut bewilligt Unterstützungs-Darlehen an unvermögende Altonaer Einwohner, ohne Unterschied der Religion, insonderheit an Fabrikanten, Handwerker und sonstige Gewerbetreibende, die in ihrem Gewerbe die gehörige Geschicklichkeit besitzen und eine begründete Hoffnung gewähren, daß sie durch Tätigkeit und Fleiß sich aus ihrer drückenden Lage herausziehen werden. Als Altonaer Eingebürger wird Jeder angesehen, welcher seinen bestimmten Aufenthalt in Altona genommen hat und beizubehalten gewillt ist.

Wer Unterstützung zu werden wünscht, muß sein Anliegen persönlich im Bureau Catharinenstraße 30 von vorm 9 bis nachmitt. 1 Uhr anmelden. Die Unterstützungs-Kommission besteht aus einem Vorstandsmitglied und acht von der Gesellschaftsversammlung zu wählenden Mitgliedern des Instituts, dem Sekretär und den Direktoren.

Über den Kapital-Nebenfonds, welcher alljährlich durch einen von der Gesellschaftsversammlung festzusetzenden Teil des Reingewinns gebildet wird, verfügt die Gesellschaft, indem sie: 1) eine Summe bis zu 8000 M für Stipendien bestimmt; 2) eine fernere Summe bis zur Höhe von 4000 M bestimmt, welche der Kommission zu Verschönerungen in Altona übergeben wird.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

3) eine Summe festsetzt, welche im laufenden Jahre für gemeinnützige Zwecke in Altona zu verwenden ist. Für diese Verwendung kann jedes Mitglied der Gesellschaft bis 15. September jedes Jahres Anträge stellen, über die in einer außerordentlichen Versammlung der Mitglieder Beschluß gefaßt wird.

Altonaer Feuer-Versicherungsgesellschaft von 1830 (Zweigdirektion des Deutschen Lloyd, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft) Altona, Am Kaiserplatz 8, Fernspr. El. 12, Tel.-Adr. Altfener. Versicherung gegen Feuerschaden, Einbruchdiebstahl und gegen Mietverlust infolge Brand, Blitzschlag und Explosion. Vorstand: Direktor Helmut Büsch, Altona.

Altonaer Stadttheater-Aktien-Gesellschaft. konstituierte sich in einer am 12. Dezember 1874 abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre mit einem Grundkapital von 450 000 M, wovon 287 100 M gedeckt durch Zeichnung von Privatpersonen, 122 200 M vom Unterstützungs-Institut hieselbst, 60 000 M von der Stadt, die auf Grund eines Kontrakts mit der Aktien-Gesellschaft des früheren Schauspielhauses die 48 000 M dieser Gesellschaft durch Aktien der neuen Gesellschaft einzulösen berechtigt war. Nach Erhöhung des Grundkapitals auf 610 000 M wurde der Ankauf des Lesserschen Grundstücks an der Königstraße für 84 000 M genehmigt. Anfang Mai 1875 wurde mit dem Abbruch der alten Baulichkeiten begonnen und der Bau des Theatergebüdes von den Baumeistern Gebrüder Braun, nach den Plänen der Architekten Hansen und Meerwein in Hamburg, so energisch betrieben, daß bereits am 1. Februar 1876 die Richtfeier und am 20. September 1876 die Eröffnung der Bühne vor völlig ausverkauftem Hause stattfinden konnte. Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Schnackenburg, Vorsitzender; Stadtvord. Thönert, stellvert. Vorsitzender; Otto Wöhner, Direktor Staedler, Rechtsanw. Dr. G. Heymann, Alfred Gutmann Flottb, Chaussee 159a. Vorstand: Senator Dr. Harbeck, Vorsitz.; Direktor M. Bestmann, Schatzmeister; Justizrat Dr. S. Warburg, Schriftführer; Senator Zanker, stellvert. Schriftführer. Näheres siehe unter: Theater in diesem Abschnitt.

Eisenbahngesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster, Aktiengesellschaft zur Betreibung einer am 27. April 1883 konzessionierten Eisenbahn von Altona nach Neumünster (67,91 Kilometer). Stationsgebäude: Kaltenkirchenstraße 1. Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Schnackenburg, Vorsitzender; Senator Schöning, stellv. Vors.; Bürgermeister Freudenthal, Bad Bramstedt; Amtsvorst. Lohse, Quickborn; Ester, Bürgermeister Schmidt Neumünster; Stadtvord. Burmester Altona; Stadtvord. Thönert, Altona. Direktion: Senator Dr. Harbeck, Vorsitzender; Bauat Franck, ausführender Direktor; Senator Hampe, kaufm. Mitglied. Verkehrs-Inspektor: Peres.

Elektrizitätswerk Unterelbe Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft wurde gegründet am 23. Januar 1912 und übernahm die bis dahin städtischen Elektrizitätswerke am 1. April 1912. Sie erbaute im Jahre 1913 das Kraftwerk Neumühlen und wandelte das bis dahin bestehende Kraftwerk Funkestraße in eine Umformestation um. Hauptbureau: Frsp. Vu 2324, 2325, 2326, Flottb, Chaussee 14-18; Lager: Kl. Westerstraße 10. Kraftwerk: Straße Neumühlen 6. Nebenwerke: Kl. Westerstraße-Funkstr. 7, Friedensstr. 79, Gasstr. Bahrendfeld, Hirtenweg Ohmarschen.